

Luftreinhalteplan Wuppertal 2016

Maßnahmen-Umsetzung Stand 31.12.2016

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
M 1/1	Parkleitsysteme	Stadt Wuppertal	M 1/1 bis M 2/33 umgesetzt
M 1/2	Optimierung der Wegweisung durch Beschilderung	Stadt Wuppertal	
M 1/3	Optimierung des Radwegenetzes	Stadt Wuppertal	
M 1/4	Befristung von Lieferzeiten in Fußgängerzonen	Stadt Wuppertal	
M 1/5	Umrüstung von Fußgänger-Lichtzeichenanlagen (LZA) auf Anforderungsschaltung	Stadt Wuppertal	
M 1/6	Einrichtung und Optimierung der „Grünen Welle“	Stadt Wuppertal	
M 1/7	Optimierung der Straßenraumorganisation	Stadt Wuppertal	
M 1/8	Einrichtung von Ladezonen für Liefer- und Abholfahrzeuge	Stadt Wuppertal	
M 1/9	Geschwindigkeitsbeschränkung in Wohngebieten und deren Überwachung	Stadt Wuppertal	
M 1/10	Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	
M 1/11	Vermeidung von Durchgangsverkehr in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	
M 1/12	LKW-Fahrverbot in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	
M 1/13	Verbesserung der Baustellen-Logistik	Stadt Wuppertal	
M 1/14	Verstärkte Kontrollen durch Ordnungsbehörde und Polizei	Stadt Wuppertal Polizei	

M 1/15	Um- bzw. Nachrüstung der Fahrzeugflotten der öffentlichen Hand und deren „Töchter“	WSW	M 1/1 bis M 2/33 umgesetzt
M 1/16	Anpassung der Infrastruktur /Erhöhung der Reisegeschwindigkeit im ÖPNV	WSW	
M 1/17	Einführung von Stadtbussystemen in den belasteten Gebieten	WSW	
M 1/18	Behindertengerechte Haltestellenstruktur	Stadt Wuppertal	
M 1/19	Einführung einer kostengünstigen „Umweltfahrkarte“	VRR / WSW	
M 1/20	Neubeschaffung von Fahrzeugen im ÖPNV nur mit abgasärmster Technik	WSW	
M 1/21	Schulung des Fahrpersonals des ÖPNV hinsichtlich einer umweltfreundlichen Fahrweise	WSW	
M 1/22	Mindestanforderungen an die Umweltstandards der eingesetzten Busse	WSW	
M 1/23	Einsatz besonders schadstoffarmer ÖPNV-Fahrzeuge in den belasteten Gebieten	WSW	
M 1/24	Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur zur Bewältigung der Sonderverkehre zu Großveranstaltungen	WSW / Stadt Wuppertal	
M 1/25	Kostenlose Radmitnahme im ÖPNV	WSW	
M 1/26	Mobilitätsberatung	WSW	
M 1/27	Festlegung von verbindlichen Standards bei der Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen	Stadt Wuppertal	

M 1/28	Umstellung der städtischen Gebäude auf emissionsarme und energiesparende Heizungstechnik	Stadt Wuppertal	Aufgrund des nur noch sehr geringen Anteils Heizöl befeuerter Heizungsanlagen hat es seit 2013 eine nur noch geringe weitere Reduktion des Heizölanteils gegeben. Der Anteil von Heizöl an der Heizenergie städtischer Gebäude beträgt derzeit nur noch knapp 3%. Der gesamte Heizenergiebedarf der städtischen Gebäude geht weiter kontinuierlich zurück.
M 1/29	Kooperation zwischen Stadt und Wirtschaftsunternehmen	Stadt Wuppertal	
M 1/30	Güterverkehrszentrum	Stadt Wuppertal	
M 1/31	Car-Sharing	Stadt Wuppertal WSW	
M 1/32	Optimierung der innerstädtischen Begrünung	Stadt Wuppertal / Bergische Universität Wuppertal	
M 2/33	Optimierung der Zeiten für Abfalleinsammlung und Straßenreinigung	Stadt Wuppertal	M 1/1 bis M 2/33 umgesetzt
M 2/34	Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Verbesserung des Umweltverhaltens der Linienbusse	Stadt Wuppertal / WSW / Fahrzeughersteller	kontinuierlich Einsatz von zwei Hybridbussen im Stadtgebiet; Prüfung des Einsatzes von Brennstoffzellenbussen gemeinsam mit dem VRR; Projektbegleitung durch eine Europäische Studie (FCH-JU Studie). Förderanträge für einen Elektriseur zur Herstellung von Wasserstoff sowie für die Busbeschaffung sind in Vorbereitung. Geplanter Zeitpunkt des Einsatzes erster Busse in Wuppertal ist Ende 2017.
M 2/35	Information der Öffentlichkeit	Stadt Wuppertal	kontinuierlich

M 2/36	Festlegung von verbindlichen Standards bei der Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen	Stadt Wuppertal	Eine Neubewertung ist aufgrund der durch die in der Gesetzgebung angehobenen Standards erforderlich. In die Abwägung einzustellende Aspekte, die der Minderung der Luftbelastung und einer Verbesserung der Durchlüftungssituation im Stadtgebiet dienen, werden zurzeit im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Menschen neu überprüft und fortgeschrieben.
M 3/37	Einrichtung von Umweltzonen	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 3/38	Umbau von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehrsplätze	Stadt Wuppertal	ausgesetzt
M 3/39	Stetige Erneuerung und Optimierung der Fuhrparks der „öffentlichen Hand“	Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M 3/40	Erarbeitung eines LKW-Routenkonzepts	Bezirksregierung / Stadt Wuppertal / Landesbetrieb Straßen NRW	Aus fachlichen Gründen (siehe Schreiben der Stadt Wuppertal vom 30.03.2010) hat die Bezirksregierung entschieden, dass diese Maßnahme nicht mehr umgesetzt werden soll.
M 3/41	Anreize zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr	WSW / Stadt Wuppertal	Bis Ende 2016 wurden 17 Haltestellen im Stadtgebiet mit Dynamischer Fahrgastinformation ausgestattet. Der neue Busbahnhof Döppersberg wird mit Inbetriebnahme ab Mitte 2018 mit DFI ausgestattet werden.
M 3/42	Anpassung bestehender Anlagen an den Stand der Technik (Altanlagenanierung)	ansässige Firmen / Stadt Wuppertal	abgeschlossen
M 3/43	Genehmigung von Anlagen im Luftreinhalteplangebiet	Bezirksregierung / Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M 3/44	Optimierung des Fahrzeugeinsatzes der WSW MOBIL GmbH-Busflotte	WSW	Im Einsatz sind: 195 Busse mit Abgasstandard EEV 5 und 42 mit Euro 6 und darüber hinaus 2 Hybridbusse.

M 3/45	Anordnung eines Anschluss- und Benutzungs- zwangs an die Fernwärmeversorgung	WSW / Stadt Wuppertal	siehe hierzu Maßnahme M 5/68
M 3/46	Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Fuß-/ Radweg	Verein Wuppertal- bewegung e.V. mit Unterstützung der Stadt Wuppertal	siehe hierzu Maßnahme M 5/65
M 4/47	Einrichtung von Umweltzonen (weitere Einschrän- kung von Schadstoffgruppen) Ab 01.01.2011 ist Einfahrt nur mit grüner und gel- ber Plakette erlaubt, ab 01.01.2014 nur mit grüner.	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 4/48	Umbau von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehrsplätze	Stadt Wuppertal	ausgesetzt Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung existieren der- zeit keine konkreten Planungen für den Umbau von Kreu- zungen in Kreisverkehre. Die Umsetzung solcher Maßnah- men ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar.
M 4/49	Anreize zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	WSW	siehe hierzu Maßnahme M 5/62
M 4/50	Feinstaubreduzierung durch innerstädtische Begrünung	Stadt Wuppertal	Die Stadt hat sich seit einigen Jahren dem Vorhaben des Deutschen Städtetags angeschlossen und die Neupflan- zung von klimaangepassten Bäumen vorangetrieben. Ziel ist, Erfahrungen mit bisher wenig eingesetzten Pflanzen und deren Resistenz gegenüber Trockenheit und Hitze zu sam- meln. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung der Ressorts 103 und 106 wird angestrebt, die lufthygienisch und klima- tisch relevanten Frei- bzw. Grünflächen zu erhalten und wei- terzuentwickeln, damit die lufthygienischen Austauschbe- dingungen für den Siedlungsbereich kontinuierlich optimiert werden. Durch diese Vorgehensweise entwickeln sich viel- fältige, positive Synergieeffekte für den Bereich Stadtklima,

			Lufthygiene und Grünstrukturen.
M 4/51	Vierstreifiger Ausbau der L 419	Land NRW / Stadt Wuppertal	Verfahrensführung liegt in der Verantwortung des Landes; voraussichtlicher Baubeginn nicht vor 2018
M 4/52	Verlängerung der Regiobahn S 28 von Mettmann nach Wuppertal	Stadt Wuppertal	Finanzierung ist gesichert, Bau Anfang 2014 begonnen, voraussichtliche Inbetriebnahme 12/2018
M 4/53	Information zu Altbausanierungen, erneuerbaren Energien, Niedrig-Energie-Bauweise etc.	WSW / Stadt Wuppertal	Seit 2013 Beteiligung an dem internetgestützten Informations- und Beratungsprojekt AltBauNeu (in Kooperation mit der Energieagentur NRW). Zusammen mit Remscheid und Solingen Sieger im Wettbewerb KWK-Modellkommune, der Förderbescheid ist erfolgt, dieser bezieht sich jedoch ausschließlich auf eine beratende Tätigkeit durch 3 Planungs-/Ingenieurbüros (keine investive Förderung). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale (VZ) bietet unterschiedliche Beratungsformate an (im Büro / vor Ort, zu Schwerpunktthemen wie Erzeugung von Solarstrom / Speicherung), jährliche Aktionswochen Thermografie. In Kooperation mit der VZ wurde die Gebäudetypologie für die Stadt Wuppertal grundlegend überarbeitet. Die Wuppertaler Quartiersentwicklungs GmbH (WQG) arbeitet an einer deutlichen Verbesserung der Maßnahmen zur energetischen Sanierung. Angeboten wird u.a. eine kostenlose Sanierungsberatung und Beratung zu Förderangeboten in Kooperation mit der VZ).
M 5/54	Grüne Umweltzone	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 5/55	Projekte zur Förderung/ Unterstützung der Elektromobilität	Stadt Wuppertal, WSW	Die WSW und private Anbieter installierten zwischen 2012-2016 insgesamt 23 Ladestationen für Elektroautos. Getankt wird an den Ladestationen der WSW nur „Grüner Strom“. Die privaten Anbieter, z.B. Einzelhandel, Baumärkte, Möbelmärkte, produzieren den Strom teilweise über Photovoltaikanlagen. Hinzu kommen 6 Akku-Ladestationen für E-Fahrräder. Der Standortausbau der Ladeinfrastruktur wird

			zurzeit durch städtische Planungsvorhaben und Akquise weiter voran gebracht. Zusätzlich zu den Ladestationen kommen noch 9 Leihstationen für E-Fahrräder hinzu. Dienstleister sind: Fahrradgeschäfte, Skaterhalle Wicked Woods, Utopiastadt und SSV Germania e.V. Darüber hinaus informiert die Stadt Wuppertal auf ihrer internetbasierten Plattform www.wuppertal.de/e-mobil über Elektromobilität in Wuppertal. 2016 ist ein Flyer zum Online-Angebot der Elektromobilität hinzugekommen. Des Weiteren wird der Flyer für Hausbesitzer und Bauwillige, welche eine Ladestation auf ihrem privaten Gelände errichten wollen, aktualisiert. Die WSW fördern außerdem die Installation von Ladesäulen, die Beschaffung von Elektro-PKW und Pedelecs. Sie bieten in Kooperation mit einem Fahrradgeschäft den Verleih von Pedelecs an. Für ihre Dienstfahrten nutzt die Stadt 3 Pedelecs. Der von den WSW bewirtschaftete Fuhrpark verfügt mittlerweile über 8 Elektroautos, der Fuhrpark der Stadt Wuppertal über 4 Elektro- und 2 Hybridfahrzeuge. Weiterhin nutzt die Feuerwehr der Stadt Wuppertal ein Elektrofahrzeug. Die seit 2016 bestehende Fuhrparkgemeinschaft (Stadt Wuppertal, ESW, WSW, AWG) erweitert die Fuhrparke in 2017 um weitere 8 Elektroautos. Die WSW bieten Ladesäulen im Contracting an. Grünstromkunden erhalten bei der Beschaffung einer Schnellladestation einen Zuschuss. Wer ein Abo-Ticket der WSW für den ÖPNV besitzt, kann darüber hinaus auch besonders günstig das Carsharing-Angebot des Anbieters „RUHRAUTOe“ nutzen. Für die WSW-Kunden gibt es einen Rabatt auf die Aufnahmegebühr und die monatlichen Grundkosten. Außerdem wird die Aufnahmegebühr komplett als Fahrtguthaben gutgeschrieben. Das besondere an RUHRAUTOe: der Carsharing-
--	--	--	--

			Anbieter setzt auf Elektroautos. In Wuppertal gibt es aktuell einen Standorte: Villa Media, Viehhofstraße 125. Als E-Fahrzeug kann ein Nissan Leaf gebucht werden. Zwecks Förderung der Elektromobilität beteiligt sich die Stadt Wuppertal bevorzugt an effizienten und nachhaltigen Maßnahmen und Projekten, die bereits umgesetzt werden bzw. in Planung sind: - Projektpartner im Projekt EmoTal (Elektromobilität Wuppertal in Zusammenarbeit mit: Bergische Universität, RWTH-Aachen, TÜV-Nord Bildung GmbH & Co.KG, Schmitz Horn Treber GmbH). Inhalt ist die Entwicklung von Konzepten der Elektromobilität, insbesondere im Bereich E-Bike/Pedelec unter Berücksichtigung weiterer Faktoren wie Fitness, Erholung. Das Projekt läuft im September dieses Jahres aus, ein Nachfolgeprojekt ist in Vorbereitung. - Stadtinterner Arbeitskreis betriebliche Mobilität, dieser begleitet u.a. das Forschungsvorhaben BMM hoch 3 (betriebliches Mobilitätsmanagement Berg. Städtedreieck), Projektbeteiligte sind das WI, die Neue Effizienz, EcoLibro GmbH, Berg. Universität Wuppertal. Aktuell in Vorbereitung dazu ist eine Mitarbeiterbefragung (Mitarbeitermobilität). Dienstreisen und der Fuhrpark sind weitere Handlungsfelder. - Beantragtes Konzept Elektromobilität für die Innenstadtbereiche Elberfeld und Barmen (City- Logistik, Schwerpunkt Paketdienstleister). Im Mai wird dazu ein (wahrscheinlich) positiver Bescheid erwartet, Beginn Konzepterstellung wäre Anfang 2018 (Laufzeit ca. 1 Jahr). Planungen eines Radhauses am Wuppertaler Hauptbahnhof. Ein Förderantrag ist in Vorbereitung (Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr).
--	--	--	--

M 5/56	Parkraumbewirtschaftung im Gebiet der Umweltzonen	Stadt Wuppertal	kontinuierlich Die Maßnahme wird kontinuierlich situationsgerecht fortgeführt.
M 5/57	Fortführung der Flottenmodernisierung	WSW	kontinuierlich 2016 verfügte die WSW über 8 Elektro-PKW. Darüber hinaus wurden 2016 drei weitere Elektro-PKW bestellt. Ein weiterer Elektro-PKW und ein Hybrid-Fahrzeug werden in 2017 geliefert. 2016 wurden 21 Gelenkbusse mit Abgasstandard Euro VI beschafft.
M 5/58	Fortführung der Flottenmodernisierung	AWG ESW Stadt Wuppertal	kontinuierlich Für die Stadt Wuppertal ist zum 01.01.2016 die neue Dienstanweisung „Beschaffung von Dienstfahrzeugen“ in Kraft getreten mit Formulierung von Fahrzeugstandards. U. a. wurden zwei Pedelecs angeschafft, die sich seit April 2016 im Einsatz befinden. Zwischen AWG, ESW, Stadt und WSW wurde im Jahr 2016 verabredet, 7 einheitliche Elektrofahrzeuge (PKW) zu beschaffen. Diese wurden in 2016 bestellt und werden im Frühjahr 2017 geliefert. Die Planung der notwendigen Ladeinfrastruktur – 4 Ladesäulen am Standort Klingelholl und 3 Ladesäulen im Parkhaus am Rathaus Wuppertal-Barmen – wurde ebenfalls angestoßen.
M 5/59	Einsatz von abgasarmen Fahrzeugen in den Umweltzonen	WSW	umgesetzt
M 5/60	Einsatz von abgasarmen Fahrzeugen in den Umweltzonen	Stadt Wuppertal / AWG / ESW	umgesetzt
M 5/61	Neugestaltung des Döppersbergs	Stadt Wuppertal	Die Baumaßnahme „Neugestaltung Wuppertal Döppersberg“ befindet derzeit in der Umsetzung. Das Ende der Baumaßnahme ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

M 5/62	Anreize zur ÖPNV-Nutzung	WSW	Die Umsetzung von Beschleunigungsmaßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal in Abhängigkeit der Bewilligung von Fördermitteln. Der Förderbescheid für den VI. Bauabschnitt des Gesamtprojektes LSA-Beschleunigung liegt vor. In den Jahren 2015 und 2016 wurden 40 LSA-Anlagen umgebaut.
M 5/63	Überarbeitung des Nahverkehrsplans	Stadt Wuppertal	Beschlussfassung für Ende 2018 vorgesehen, Umsetzung zeitgleich mit der partiellen Umstellung des Taktes der S-Bahn im VRR-Raum Ende 2019.
M 5/64	Förderung des Radverkehrs	Stadt Wuppertal	Im Rahmen von Wuppertal 2025 wird das Schlüsselprojekt Wuppertal als Fahrradstadt weiter voran gebracht. Ausgehend von der im Dezember 2014 eröffneten Nordbahntrasse soll der Fahrradverkehr in Wuppertal weiter gestärkt werden. Dazu soll weiter auf der konzeptionellen Ebene gearbeitet werden. Zahlreiche kleinere Verbesserungen im Alltagshandeln wurden bereits umgesetzt und leisten damit ganz konkret einen Beitrag zur Fahrradstadt: Von den knapp 400 Einbahnstraßen, die es im Wuppertaler Stadtgebiet gibt, konnten in den letzten drei Jahren fast 200 für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben werden. Anliegerstraßen werden sukzessive mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ beschildert. Außerdem werden Sackgassen für die zu Fuß Gehenden und die Rad Fahrenden kenntlich gemacht. Bei der Erneuerung von Straßen wird die Anlage von Fahrradwegen oder die Markierung von Fahrradstreifen regelmäßig mit geprüft und fallweise umgesetzt, vor allem um Lückenschlüsse im Fahrradwegenetz und Trassenzugänge zu ermöglichen. 2016 hat die Stadt folgende Maßnahmen in Angriff genommen bzw. teilweise durchgeführt:

			– Beschilderung (Umsetzung im Rahmen des Bergischen Trassenverbundes) – Start der Aktualisierung des Radverkehrsnetzes – Aufstellung von ca. 20 Radbügeln im Stadtgebiet und auf den Rastplätzen der Nordbahntrasse – Lückenschlüsse (insbesondere Markierung von Schutzstreifen): ○ Nevigeser Straße – Benutzungspflicht- / Benutzungsrechanpassung: ○ Düsseldorfer Straße ○ L 527 (Öhder Straße bis Hugo-Erfurt-Straße) ○ Osterholzer Straße ○ Düsseldorfer Straße ○ Wiedener Straße Die Projekte werden in 2017 weitergeführt.
M 5/65	Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Fuß- / Radweg	Verein Wuppertalbewegung e.V. mit Unterstützung der Stadt Wuppertal	Die komplette Strecke (23 km) ist am 19.12.2014 für die Öffentlichkeit freigegeben worden. Ende 2015 wurde mit dem Bau des sogenannten „Tescher Stich“ (altes Bahntrassenstück zwischen dem Hp. Lüntenbeck und der Straße Grünwald) zu einem Fuß- und Radwege in Forst- und Betriebswegqualität begonnen. Die Arbeiten wurden Anfang 2016 abgeschlossen, die Freigabe für die Öffentlichkeit erfolgte am 01.05.2016. Kontinuierlich wird die Nordbahntrasse mit den angrenzenden Quartieren vernetzt. Die Stadt besitzt ein Vorkaufrecht für die Schwarzbachtrasse, über die der Stadtteil Langerfeld in das Fuß- und Radwegenetz eingebunden werden kann. Gespräche mit der Bahnflächenentwicklungsgesellschaft (BEG) über den Ankauf der Flächen laufen aktuell. Für den Ausbau der Trasse wurde bereits ein Förderantrag beim Bundeswettbewerb „Klimaschutz für Radverkehr“ gestellt. Detaillierte Planungen und Kostenberechnungen werden derzeit vorbereitet.

M 5/66	Energieeffiziente Schwebbahn	WSW	Die Schwebbahn wird seit einigen Jahren z. T. mit grünem Strom betrieben. Zurzeit werden neue Schwebbahnzüge mit neuester Antriebstechnik gebaut, bei denen auch energetische Aspekte eine Rolle spielen. Das erste Fahrzeug ist Ende 2015 eingetroffen; die Lieferung der weiteren Fahrzeuge erfolgt sukzessive, sodass ab 2017 voraussichtlich alle Neufahrzeuge in Betrieb sein werden.
M 5/67	Senkung der Irrelevanzschwelle	Stadt Wuppertal / Bezirksregierung	kontinuierlich Berücksichtigung im Einzelfall
M 5/68	Prüfung eines Anschluss- und Benutzungszwangs von abgasarmen Versorgungssystemen	WSW / Stadt Wuppertal	Um die Zukunftsfähigkeit der KWK-Fernwärme in der Wuppertaler Talachse sicherzustellen, hat WSW eine Strategie für die Modernisierung des Fernwärmesystems beschlossen (Vorstellung in Ratssitzung am 09.03.2015). Für die kommenden Jahre (bis 2019) ist die Umsetzung der folgenden Maßnahmen geplant bzw. wurde mit der Umsetzung von Teilmaßnahmen bereits Ende 2015 begonnen: 1. Realisierung einer Dampf-Verbindungsleitung zwischen dem MHKW auf Korzert und dem Dampfnetz in der Talachse (der aktuelle Projektfortschritt kann auch auf der Internetseite http://www.wsw-online.de/wsw-energie-wasser/fernwaerme/ entnommen werden) 2. Stilllegung des HKW Elberfeld (Voraussetzung hierfür ist die Realisierung der Verbindungsleitung – Maßnahme 1) 3. Beseitigung von Netzengpässen, um den optimalen Austausch von Dampfmenigen im ganzen Netzgebiet auch bei veränderten Erzeugungsstrukturen zu ermöglichen ○ in der Verbindungsleitung zwischen den beiden Teilnetzen in Barmen und Elberfeld

			○ zwischen dem Heizwerk Viehhof und dem Standort des HKW Elberfeld 4. Umstellung von Fernwärmeanschlüssen auf Gas (oder anderen Medien) in Netzaußenbereichen mit sehr geringen Versorgungsdichten, um die Wärmeverluste im Dampfnetz zu minimieren und die Gesamteffizienz der Energieversorgung zu optimieren 5. Ertüchtigung des Heizwerks Viehhof, 6. Aufbau der notwendigen Infrastruktur am Standort des MHKW auf Korzert, zur Ermöglichung der Dampflieferung ins Talnetz In Gebieten, in denen weder Gas- noch Fernwärmeversorgungsnetze vorhanden sind, wird WSW darüber hinaus die Netzerweiterung prüfen. So wird sichergestellt, dass im lufthygienisch hoch belasteten Innenstadtbereich emissionsarme Versorgungssysteme zur Verfügung stehen. Die Stadt Wuppertal wird in Zusammenarbeit mit den WSW entsprechende flankierende Maßnahmen zum Umstieg auf emissionsarme Versorgungssysteme erarbeiten und umsetzen. Durch die Stilllegung des HKW Elberfeld würden zukünftig im Tal die folgenden Emissionsmengen wegfallen: - NO_x mit ca. 200 t/a, - SO₂ mit ca. 200 t/a und - Gesamtstaub (größtenteils PM10) mit 0,4 t/a.
M 5/69	Berücksichtigung des Lärmaktionsplans	Stadt Wuppertal	Soweit für die jeweiligen Planungsempfehlungen des Lärmaktionsplans Wuppertal eine detailliertere Einzelfallprüfung durchgeführt wird, erfolgt diese unter Hinzuziehung der Fachdienststelle Luftreinhaltung, so dass sichergestellt ist, dass sich bei Umsetzung lärmmindernder Maßnahmen nur positive Synergieeffekte für beide Fachplanungen ergeben.

M 5/70	Prüfung der Wirksamkeit und Realisierbarkeit von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Autobahnteilstücken in Wuppertal	Bezirksregierung / Stadt Wuppertal / LANUV	Im Sommer 2015 wurde der Pilotversuch auf einem Teilstück der A45 im Dortmunder Süden abgeschlossen. Entgegen der früheren Absprache zwischen LANUV NRW und dem Vorhabensträger des Pilotversuchs wurden im Rahmen des Pilotversuchs ausschließlich die Wirkungen eines Tempolimits auf die Lärmreduzierung untersucht und nicht seine Auswirkungen auf die Luftbelastung. Vor diesem Hintergrund liefert der Pilotversuch keinerlei relevante und verwertbare Erkenntnisse zur Wirksamkeit und Realisierbarkeit von Geschwindigkeitsbeschränkungen (< 100 km/h) für die Maßnahme M5/70 des Luftreinhalteplans Wuppertal, um eine Verbesserung der Luft- und Lärmbelastung an der A46 zu erzielen.
---------------	--	--	--